Auktion alter und moderner Graphik in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1936)**

Heft 6: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un grand illustrateur suisse P. E. Vibert

« Mon père était garde-champêtre et nous étions cinq enfants — c'est un beau début pour un vilain conte ! » a écrit Pierre-Eugène Vibert. Admirablement doué pour les beaux-arts, il partit pour Paris après trois années d'études préliminaires à Genève et il exposa en 1897, au Salon de la Société Nationale, ses premiers bois originaux qui furent une véritable révélation. Dès lors, sa place fut marquée dans la pléiade des xylographes et tout en tête de celle-ci.

Edouard Martinet vient de consacrer à la mémoire de ce bel artiste une plaquette éditée avec le plus grand soin par les Editions Victor Attinger¹⁾, qui en ont confié l'impression aux mains pieuses du fils du graveur, M. Jean-Paul Vibert, maître-imprimeur à Grosrouvre.

Les amateurs d'art tiendront à posséder ce joli petit livre dont les bibliophiles apprécieront tout particulièrement le chapitre consacré à « l'illustrateur » de tant de beaux ouvrages, parmi lesquels il suffira de rappeler les *Idylles*, de Gessner, *Mon village*, de Philippe Monnier, *Kato*, de Verhaeren et ces *Paysages de l'Yveline* que Paul Fort, selon sa propre expression, fut chargé par l'éditeur Hellen, de « gâter de poésies ». A. C.

¹⁾ Edmond Martinet : P. E. Vibert, l'homme, l'artiste. 1 belle plaquette de 46 pages petit in-4 carré, avec 5 planches hors-texte et couverture illustrée d'un portrait inédit de Léon Blois, de bois originaux du graveur. Le tirage est limité à 330 exemplaires numérotés dont 30 sur vergé d'Arches et 300 sur vélin.

Vortrag über Bibliophilie und Schrift

An einem der letzten Berner Abende sprach Herr K. J. Lüthi über Bibliophilie und Schrift. Nach einem knappen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Schriftformen berührte er die Probleme der Schriftgestaltung der Gegenwart (Fraktur und Antiqua) und die Forderungen und Wünsche des Bibliophilen an die moderne Schriftkunst und die Schriftkünstler (wie Bodoni, Didot, Morris). Wie immer brachte der Leiter des Gutenbergmuseums uns aus seinen reichhaltigen Sammlungen eine grosse Anzahl Bücher und Hefte mit, die seine Ausführungen aufs Beste ergänzten.

Auktion alter und moderner Graphik in Bern

Die Kunsthandlung Gutekunst und Klipstein, Bern, bringt am 9. und 10. Juni 1936 eine hervorragende Sammlung zur Versteigerung. In Anbetracht der wenigen Spitzenstücke alter Meister, die in letzter Zeit zum Angebot kamen, enthält diese Auktion gleich eine ganze Reihe der bekanntesten und hervorragendsten Meisterwerke der *alten* Graphik in prachtvollen, frühen Abdrucken. Erwähnt seien hier nur kurz die Dürer-Stiche: Die Madonna am Baume, Die Melancholie, sowie ein wunderbares Exemplar des Ritter, Tod

und Teufel; die Dürer-Holzschnitte: Das Abendmahl, Die heilige Sippe unter dem Baum, Marter der heiligen Katharina, Ulrich Varnbühler etc. Von Rembrandt finden wir einen selten schönen Druck des Christus lehrend, der sog. Petite Tombe, ein Exemplar des Hundertguldenblattes, sowie eine Brücke des Six im 1. Zustand, lauter Kostbarkeiten, die nur selten im Handel vorkommen. Sehr schön sind auch die deutschen Kleinmeister: Aldegrewer, Barthel und Hans Sebald Beham, Lautensack, Pencz u. a. vertreten.

Die Abteilung der *modernen* Graphik enthält besonders schöne Arbeiten von Corot, Daumier, Degas, Delacroix, Forain, Gauguin, Van Gogh, Guys, Kollwitz, Liebermann, Manet, Munch, Picasso, Renoir, Signac, Whistler. Sie sind nicht allein in der Druckgraphik, sondern vielfach auch in vorzüglichen Handzeichnungen und Aquarellen vertreten, wodurch diese Sammlung besonders reizvoll wirkt. Die *Schweiz* ist mit Anker, Hodler, Stauffer, Steinlen und Welti vertreten.

Wie sorgsam und liebevoll dieser Sammler, dessen Blätter nun zerstreut werden, diese zusammentrug und sich literarisch und kritisch mit ihnen beschäftigte, ersieht man aus der beigegeführten Fachbibliothek. Sie enthält die wichtigsten grossen Nachschlagewerke, wie den Béraldi, Les Graveurs du XIX^e siècle, den Delteil, Le Peintre graveur illustré, den überaus seltenen Oeuvrekatalog über Forain von Guérin und Anderes mehr. — Der reich illustrierte ca. 800 Nummern umfassende Katalog steht allen Interessenten zur Verfügung; er ist sehr gut bearbeitet, sodass, gestützt auf die zuverlässigen Angaben, sich jeder Liebhaber rasch ein Bild von den angebotenen Beständen machen kann.

Veröffentlichungen der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

1. Jahressgaben

(Fortsetzung)

10. *Edmond Bille*. Heures Valaisannes. Avec 5 eaux-fortes de l'auteur. 91 p. 4°. Berne 1931. Publication 1931.
- 11./12. *Agnes Wegmann*. Schweizer Ex-libris bis zum Jahre 1900. Band I. X und 409 S. 4° (mit 91 Tafeln). Zürich 1933. Jahressgabe für 1932 und 1933.
13. *Holzschnitte und Zeichnungen* von Schweizer Buchillustratoren — Gravures sur bois et dessins par des illustrateurs suisse du livre. — Mit bio- und bibliographischen Angaben für die Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, hrg. v. Wilhelm Josef *Meyer* und Robert *Oehler*. 27 Tafeln (20 Original-Holzschnitte). Bern 1934. Jahressgabe 1934.
14. *Hans Weiditz*. Pflanzenaquarelle aus dem Jahre 1529. Die Originale zu den Holzschnitten im Brunfels'schen Kräuterbuch. (Hrg. von) Prof. Walther *Rytz*, Bern. Fol. 44 S. 15 Tafeln in Offsetdruck. Bern, Verlag P. Haupt. 1935. Jahressgabe für 1935.